mus gym projekt nepal : Schule macht Schule

Feiern und (Mit)arbeiten
Schule macht Schule Newsletter Jänner 2020

Liebe Unterstützer/innen, liebe Freundinnen und Freunde der Medical Centre School in Jharkot, liebe Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen des Musischen Gymnasiums,

gerade hat das neue Jahr für uns begonnen. Nepal ist uns weit voraus: nämlich mitten im Jahr 2076. Das neue Jahr beginnt dort mit dem 1. Baisakh 2077 – da zeigt unser Kalender den 13. April 2020. Trotzdem wird in Nepal auch das westliche Neujahr gefeiert. Und manchmal auch Weihnachten: davon erzählt dieser Newsletter. Davon, und von Mitarbeiter*innen – dringend gesuchten ebenso wie aktiven hüben und drüben.

Wie immer jedenfalls: viel Vergnügen beim Lesen und Schauen!

1)	Volontär*innen gesucht!	1
2)	Sonjas Weihnacht	2
3)	Von Buffets, Basteleien und Marktständen	2
4)	Ungeliebt und unvermeidbar: bürokratische Hürdenläufe	4
5)	Mitglied sein und werden	4
6)	Wirklich dringend: Volontär*innen gesucht!	4
	Danke und Bitte	4

Jeroen aus Salzburg im vergangenen Sommer beim Englischunterricht in class 1. Englisch zu unterrichten ist die zentrale Aufgabe der Freiwilligen

1) Volontär*innen gesucht!

Sechs Wochen oder mehr in einem fast familiären Projekt mit Kindern hoch im Himalaya leben, arbeiten, spielen? Spannendes erfahren, Zukunft mitgestalten?

Viele, oft junge Menschen suchen nach solchen Möglichkeiten, auch über kommerzielle Anbieter. *Bei Schule macht Schule* verdient niemand an den Freiwilligen: sie geben so schon genug!

In unserer Kette an freiwilligen Mitarbeiter*innen gibt es eine Lücke zwischen Mitte April und Mitte August 2020 – eine Chance für Personen, die zumindest einen Teil dieses Zeitraums abdecken möchten. Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sind von Vorteil, Englisch auf Maturaniveau (B2) ist erforderlich. *Schule macht Schule* verlangt selbstverständlich kein Geld für die Vermittlung und Betreuung der Freiwilligen.

Wer Interesse hat: bitte an team@schule-macht-schule.at mailen, sich kurz vorstellen. Wir schreiben sofort zurück!

Bitte teilt diese Nachricht mit möglichst vielen Menschen, die in Frage kommen oder vielleicht jemanden Geeigneten kennen! Wir hoffen, so unsere Kette an Freiwilligen schließen zu können. Wie sehr deren Arbeit vor Ort geschätzt wird, versichern unsere Projektleiter Mohan und Tsedol:

> *Please try to find volunteers! Without them for this period we would have no one to impart the valuable education usually given by the guests, especially English speaking and listening. Our students get such skills mostly from the volunteers, and also with them they are developing confidence.*

Street Art mit Volontärin: Sonja hat mit den begeisterten Kindern in der Freizeit eine Wand der Winterschule gestaltet. „Farbe habe ich von Tibetern geschenkt bekommen. Don't mention it, meinten sie, for the kids we're happy to give."

nach oben >>

2) Sonjas Weihnacht

Sonja, 55, aus Deutschland arbeitet seit Ende November als Freiwillige in der Winterschule. Ihre Weihnachtserlebnisse teilt sie mit uns:

Ich bin für drei Monate im Projekt tätig und durfte mit den Kindern Weihnachten feiern – mein erstes Weihnachten ohne Familie.

Seit meiner Ankunft hatten die Kinder immer wiedergefragt, wann denn Weihnachten gefeiert würde. Alle waren schon ganz aufgeregt: Ist denn die Weihnachtspost von den Paten da? Und von den Brieffreunden? Singen wir ein Lied? Und und und ...
In den Tagen vor Weihnachten haben wir einen Weihnachtsbaum, Sterne und Bilder gebastelt und am 25. den einzigen großen Raum, den Schlafsaal, dekoriert, Jingle Bells nochmal eingeübt.

Am Abend gab es dann Süßigkeiten und zwei Torten, so dass jedes Kind einen Teller voller Köstlichkeiten vor sich hatte. Da die Kinder so etwas nur ganz selten bekommen, war es einfach schön anzuschauen, mit welchem Hochgenuss sie den größten Teil verzehrten. Aber der Rest blieb nicht einfach stehen, weil man genug hatte. Nein, die Kinder selbst organisierten Tütchen, um den Rest sicher aufzubewahren – da hat man am nächsten Tag auch noch was davon. Das hat mich gefreut – Lebensmittel sind hier noch was wert!

*Das Highlight waren aber die Briefe der Brieffreund*innen und Pat*innen und die kleinen Geschenke. Da sah man glückliche Kinderaugen, von Kleinigkeiten verzaubert. Shanti hatte z.B. eine rosa Plüschtasche bekommen. Tags drauf war sie schon dran, als Dankeschön Armbändchen für die Paten zu knüpfen. Oder die Handpuppen-Ente für Yumi – alle Kinder lieben sie! Schön ist, dass alles geteilt wird und jedes Kind darf auch mal das Geschenk vom anderen haben. Da könnte ich noch einiges erzählen von schicken Täschchen, Kämmen, Bürsten, Bildern und und und...*

Zum Abschluss wurde ausgelassen getanzt. Die Aufregung hat sich langsam wieder gelegt. Ja, und ich hatte ein sehr besonderes Weihnachten ohne Weihnachtsgans und Schnickschnack – dafür aber tiefe Eindrücke und einiges zum Nachdenken.

Eine Kostprobe von Jingle Bells und Tanz gibt es hier >> auf youtube.

Oben: Der Beginn der Feier *Unten: Yumis Ente*

*Sonja und die Projektmitarbeiter*innen Palsang Lhamo, Tsedol, Sita, Deumaya und Anjam (von li nach re). Auf dem Tisch die Weihnachtstorten und darunter das noch ungeöffnete Paket aus Österreich...*

3) Von Buffets, Basteleien und Marktständen

Im letzten Newsletter haben wir über die Projektabrechnung 2018 berichtet: Nahezu 40.000 Euro konnten wir für das Kernprojekt und die weitere (Aus)bildung ehemaliger Projektkinder zur Verfügung stellen. Das geht nur mit aktiver Mitarbeit vieler!

Da sind unsere Spender*innen, die mit Einzelspenden oder Daueraufträgen erheblich zum Budget beitragen und uns teils schon jahrelang die Treue halten. Da sind die Patinnen und Paten, die den persönlichen Bedarf ihrer Kinder abdecken und liebevoll Kontakt halten. Und da sind jene, die gelegentlich oder ganz regelmäßig mit kleinen und großen Aktionen Geld für das Projekt auftreiben und unsere Reichweite erhöhen. Vorhang auf, stellvertretend, für einige von ihnen:

Schlemmen für Jharkot: eine Marke durch 8 Jahre

Noch in ihrem allerletzten Schuljahr – wo mit Vorwissenschaftlicher Arbeit, Matura und Abschlussball doch wahrlich bereits genug zu tun ist – hat die 8i-Klasse des Musischen Gymnasiums heuer zum achten Mal ihr sagenhaftes gesundes Buffet unter

nach oben >>

der Marke *Schlemmen für Jharkot* serviert. Seit der 1. Klasse, anfangs mit viel Unterstützung durch Klassenvorständin Elisabeth Minimayr, dann zunehmend selbstständig, haben die jungen Leute sich konsequent um ihr Patenkind gekümmert. Über ihre Matura hinaus: Bis November 2022 ist für Tsering Lhamo vorgesorgt – also bis zu deren Reifeprüfung!
(Anm.: 8. Klasse Gymnasium in Österreich = 12. Schulstufe)

Auch die Augen schlemmten mit: Plakatserie von bzw. angeregt durch Anton Thiel

Überraschung aus dem Osten Österreichs

Wie kommt die BAfEP (Bildungsanstalt für Elementarpädagogik) in Oberwart im Burgenland dazu, *Schule macht Schule* zu unterstützen?

Angela Strasser mit den Jharkot-Kindern

Ganz einfach: Die Sport- und Englischlehrerin Angela Strasser hat im Herbst 2018 in Jharkot mitgearbeitet und ihre Erfahrungen in die BAfEP mitgebracht. Die Schulgemeinschaft hat sich begeistern lassen: Ein Projekt, bei dem es persönliche Erfahrungen gibt, wo man sicher ist, dass gut Gemeintes auch wirklich ankommt – da wollten viele mitarbeiten. Schüler*innen verschiedenster Klassen haben z.B. Jausenaktionen durchgeführt, selbsthergestellte Teelichter angeboten oder Bleistifte verkauft („Bildung gegen Armut“).

Ein Teil des tollen Teams der BAfEP Oberwart

Mit dem Ergebnis können wir sechs Monate lang die Köchin und die Wäscherin bezahlen!

O du fröhliche! – Adventmärkte des Fördervereins Freundeskreis Jharkot-Projekt e.V.

Der Adventladen in einer großen Garage in Prevorst ist an drei Wochenenden von 10–18 Uhr geöffnet und muss jedes Wochenende völlig neu auf- und abgebaut werden, weil der Raum unter der Woche als KFZ-Werkstatt dient

Wenn schon schenken, dann mit Sinn, dachte sich Claudia Canz vom *Freundeskreis Jharkot-Projekt e.V.*

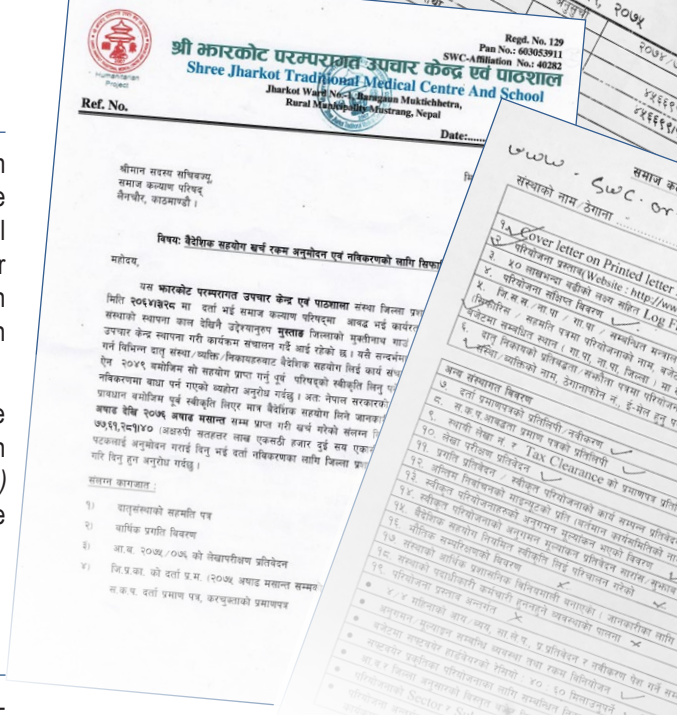
Mit hochqualitativen Schals, Schmuck aus Nepal und Tibet, original tibetischen und nepalesischen Schmankerln u.v.m. lockt der *Freundeskreis* Jahr um Jahr zahlreiche Weihnachtseinkäufer*innen an seine Stände in Winnenden und Oberstenfeld/Prevorst. Es gibt inzwischen eine regelrechte Stammkundschaft, und aus den Gesprächen ergeben sich manchmal auch weiterführende Kontakte.

Der enorme Arbeitseinsatz lohnt sich: Unsere Freunde in Deutschland tragen in ganz erheblichem Ausmaß dazu bei, dass *Schule macht Schule* die wachsenden Aufgaben in Nepal bewältigen kann!

Rechts oben und Mitte:
Evas Enkel Leonardo betreut die Adventküche. Die Momos, die von einer tibetischen Freundin hergestellt werden, sind ein Renner. Darüber hinaus gibt es Daal Bhat, das nepalesische Nationalgericht, Chai (nepalesischen Gewürztee), Heidelbeerglühwein und alkoholfreien Beerenpunsch.

Rechts unten:
Claudia und Eva, die beiden Mädels, die den Laden schupfen. Neben Schals aus Yakwolle, Pashmina/Seide, Pashmina/Baumwolle oder Pashmina/Kashmere gibt es u.a. Tibetischen Tee vom Men-Tse-Khang Institut Dharamsala, Himalaya-Salz, Gebetsfahnen, Walnüsse und Walnussöl von Eva, Tibetischen Schmuck, verschiedene Handarbeiten (vielfach von Eva hergestellt)

4) Ungeliebt und unvermeidbar: bürokratische Hürdenläufe



Seit einigen Jahren nimmt sich der nepalesische Staat stärker der vielen im Lande arbeitenden NGOs an. Das geht bis zu inhaltlicher Zensurierung – für die Entwicklung der Zivilgesellschaft problematisch –, scheint aber oft auch sinnvoll im Hinblick auf eine Vielzahl großer und kleiner Organisationen, die skrupelloser Geschäftemacherei ein caritatives Mäntelchen umhängen, die im schlimmsten Fall den Eltern abgeluchste Kinder als angebliche Waisen in üblen Umständen halten, um Gutmeinenden Geld abzuknöpfen...

Seit heuer betrifft die neue Aufsicht über NGOs auch unser Projekt. Ausufernde Dokumentationsansprüche und Kontrollen bedeuten für unseren nepalesischen Partnerverein *SJTMCS (Shree Jharkot Traditional Medical Center and School)* viel zusätzlichen Arbeitsaufwand und Kosten: die Inspektion durch die Behörde etwa muss – recht üppig – vom Verein selbst berappt werden.

5) Mitglied sein und werden

Sie wollen mit *Schule macht Schule* ein wenig mehr verbunden sein? Dann könnten sie förderndes Mitglied werden – ab 50 € Jahresbeitrag. Als förderndes Mitglied werden Sie zur jährlichen Generalversammlung eingeladen und können an den Beratungen teilnehmen. Stimmrecht in der Versammlung haben jedoch nur die ordentlichen Mitglieder. Patinnen und Paten können Fördermitglied werden, ohne einen zusätzlichen Beitrag über die Patenschaft hinaus bezahlen zu müssen.

Informationen zum Verein sowie die gültigen Statuten finden Sie hier >>, den Antrag für Mitgliedschaft hier >>

An alle Mitglieder, die noch nicht über Dauerauftrag einzahlen: Jetzt zu Jahresbeginn bitte gleich an Schule macht Schule denken. Oder gar den Dauerauftrag einrichten...

6) Wirklich dringend: Voluntär*innen gesucht!

Stimmt, das war der erste Punkt in diesem Newsletter.

Wenn Sie bis hierher gelesen haben, könnten Sie inzwischen vergessen haben, dass Sie die Nachricht weitergeben wollten – woran wir Sie hiermit erinnern möchten!

Danke und Bitte

Im Namen der Kinder und aller im Projekt beschäftigten Menschen danken wir wie immer herzlich für Ihr/euer Interesse und alle Unterstützung. Bitte nutzt unser Spendenkonto, wenn ihr unsere Arbeit sinnvoll findet. Bitte erzählt anderen davon!

Wolf Pichlmüller

Christina Klaffinger

www.schule-macht-schule.at www.facebook.com/schulemachtschule

Spendenkonto bei der Volksbank Salzburg:
Schule macht Schule | IBAN: AT09 4501 0000 0811 1486 | BIC: VBOEATWW